

St. Georg
Mai 1960

Osterturnier in Köln

Die rheinische grüne Saison hat begonnen! Sechs Jahre hintereinander hat sich die Reitergemeinschaft „Kornspringer“ in Köln, aus kleinsten Anfängen aufbauend, alljährlich gesteigert und trotz vieler Rückschläge aus seinen Turnieren eine Tradition werden lassen. Von Bensberg wechselten die „Kornspringer“ vor zwei Jahren hinüber zum großen Müngersdorfer Reiterstadion. Diese herrliche Kölner Reitanlage steht dadurch alljährlich den Aktiven zweimal zur Verfügung, zur Zufriedenheit der Stadt Köln und zur Freude der Teilnehmer.

Die „Kornspringer“ hatten neben ihrer Hoffnung – weil die Ostartage gewählt waren –, für ihr Turnier günstiges Wetter anzutreffen, erwartet, daß eine starke Beteiligung der Aktiven erfolgen würde. Ihre Erwägungen waren berechtigt, wurden doch über 300 Pferde gemeldet, so daß sich in mehreren Preisbewerben weit über 100 Starter ergaben. Viele neue Pferde, aber auch viele junge Reiter erschienen am Start, so daß das Gesamtbild der Aktiven zwar uneinheitlich, aber im Gesamtdurchschnitt erfreulich und hoffnungsvoll für die kommende Saison erschien.

Das Interesse für den Turniersport ist nach wie vor groß, die Breitenarbeit immer noch im Wachsen.

Die „Kornspringer“, bekannt durch ihre Passion und Bereitschaft, alles einzusetzen, um den Beteiligten einige schöne Turniertage zu bereiten, hatten auch diesmal wieder ihr Bestes getan. Ihr Vorsitzender, Staatsanwalt Wieland, und die für die Turnierleitung verantwortlichen Herren, W. Camps und Dr. Lennartz, müssen als besonders aktive Persönlichkeiten und, gleichzeitig in Vertretung aller „Kornspringer“, rühmend hervorgehoben werden.



W. Camps (Mitte), einer der verdienstvollen Kornspringer-Akteure.
Bild: Horster



W. Camps (links), auf „Raubautz“
Herrn H. Pracht vor W. Günther auf
dem Merkurs „Domherr“.
Bild: Horster